

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VI/27/31

Erschienen am 3. Okt. 1952

Die offene Fürsorge im Bundesgebiet und in West-Berlin

in den Monaten Juni und Juli 1952

Die Monatsergebnisse Juni und Juli 1952 der offenen Fürsorge werden diesmal zusammen wiedergegeben, da im Mai infolge Vorverlegung des monatlichen Abrechnungstermins in Bayern Personenkreis und Aufwendungen nicht vollständig nachgewiesen wurden und erst die Entwicklung in den weiteren Monaten abgewartet werden mußte. Jedoch wurde die offene Fürsorge in Bayern ab Juni bereits wieder vollständig erfasst. Nachträglich sind inzwischen auch die Angaben des Landes Rheinland-Pfalz ab April d.Js. eingegangen, so daß nunmehr mit Ausnahme Niedersachsens wieder Ergebnisse für alle Bundesländer vorliegen.

Ende Juli betrug die Zahl der laufend Unterstützten im Bundesgebiet ohne Niedersachsen rd. 466 000 Parteien und 797 000 Personen. Gegenüber dem Bestand Ende Juni (465 000 Parteien und 802 000 Personen) hat sich damit insgesamt nur eine geringe Veränderung ergeben (Zunahme der Parteienzahl um 0,1 vH, Abnahme der Personenzahl um 0,6 vH).

Die Entwicklung der Parteien- und Personenzahl im Bundesgebiet (ohne Niedersachsen) seit Beginn des Rechnungsjahres 1952:

Monate	Parteien insges.		darunter				Personen insges.	
	in 1000	vH	Stadtkreise		Landkreise		in 1000	vH
			März	in 1000 vH März	in 1000	vH März		
März	488	100,0	230	100,0	255	100,0	852	100,0
April	476	97,5	227	98,6	244	95,8	828	97,1
Juni	465	95,3	224	97,1	239	93,7	802	94,0
Juli	466	95,4	223	96,9	238	93,5	797	93,5

Die Zahlen des Monats Mai wurden in der Zusammenstellung als mit den übrigen Monaten nicht vergleichbar herausgelassen, da in diesem Monat etwa 1/4 der laufend Unterstützten in Bayern nicht ausgewiesen wurde. In den übrigen Monaten ergab sich im ganzen ein Rückgang der Unterstütztenzahl, der im April am stärksten war und sich im Juni und Juli zunehmend verlangsamte.

(2407)

Dabei war der Rückgang bei den Personen stärker als bei den Parteien und in den Landkreisen stärker als in den Stadtkreisen. Die Ergebnisse für die Kreise zeigen den fortlaufenden monatlichen Rückgang noch deutlicher als die Gesamtzahlen, da letztere im April und Juli erhöhte vierteljährliche Nachweisungen der Landesfürsorgeverbände enthielten.

Die Entwicklung der Zahl der unterstützten Parteien seit Beginn des Rechnungsjahres 1952 in den einzelnen Ländern:

Monate	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Rheinl. Pfalz	Bayern	Baden- Wttbg.
in 1 000:								
März	42	20	164	15	48	27	113	60
April	39	20	161	15	46	26	112	57
Mai	39	20	159	15	45	26	.	58
Juni	39	20	156	15	44	25	108	58
Juli	39	20	155	15	45	25	107	60
in vH März:								
März	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	94,5	100,0	98,1	100,0	96,3	95,4	99,2	95,6
Mai	93,4	100,0	96,7	100,0	95,2	94,1	.	96,9
Juni	94,2	100,0	95,1	100,0	93,1	93,2	95,8	96,5
Juli	94,3	100,0	94,4	100,0	94,5	93,0	94,7	99,9

Die Entwicklung der Unterstütztenzahl war in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich. In der Mehrzahl der Länder ergaben sich von März bis Juli im ganzen Rückgänge des Unterstütztenbestandes, die in einigen Ländern fortlaufend waren, in anderen sich seit Mai verlangsamten und im Juni und Juli durch Wiederzunahmen unterbrochen wurden. Dagegen blieb in Hamburg und Bremen die Zahl der unterstützten Parteien in allen Monaten fast unverändert und in Baden-Württemberg wurde nach vorhergehendem Rückgang im Juli wieder der Bestand des März erreicht.

Dieser in den einzelnen Ländern unterschiedlich auftretende Rückgang der Unterstützten war in der Hauptsache eine Folge der saisonal und teilweise auch strukturell bedingten Belebung des Arbeitsmarktes, die im Frühjahr eintrat und die sich regional unterschiedlich auswirkte. Insbesondere wurde von März bis April durch Arbeitsaufnahme in der Landwirtschaft und in den Außenberufen der Industrie eine größere Anzahl von Fürsorgeempfängern aus dem Kreis der Unterstützungsbedürftigen ausgegliedert. Dabei schieden vielfach Familien mit überdurchschnittlicher Personen- zahl aus der Fürsorge aus.

Während die Zahl der laufend Unterstützten im Bundesgebiet ohne Niedersachsen von Juni bis Juli 1952 fast unverändert blieb, ergab der Aufwand der offenen Fürsorge im Juli mit insges. 35,4 Mill. DM gegenüber dem Juni- betrag von 32,8 Mill. DM eine erhebliche Zunahme (um 7,8 vH). Vor allem erhöhten sich die einmaligen Unterstützungsbeträge um 1,8 Mill. DM (20,9 vH), aber auch die laufenden Aufwendungen nahmen um 0,8 Mill. DM (3,2 vH) zu. An der Zunahme des laufenden Aufwandes waren sämtliche Länder beteiligt, in den Stadtkreisen im ganzen war die Zunahme stärker als in den Land- kreisen. An dem starken Anwachsen der einmaligen Aufwendungen nahmen eben- falls die meisten Länder teil, Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz ver- zeichneten eine beträchtliche Verminderung; auch hier war die Erhöhung der Aufwendungen in den Stadtkreisen im ganzen weitaus stärker als in den Landkreisen.

Die Entwicklung der Fürsorgeaufwendungen seit Beginn des Rechnungsjahres im Bundesgebiet ohne Niedersachsen:

Monate	Laufende		Einmalige		Gesamtaufwand		darunter			
	Unterstützungen		Unterstützungen				Stadtkreise		Landkreise	
	in Mill.	in vH	in Mill.	in vH	in Mill.	in vH	in Mill.	in vH	in Mill.	in vH
	DM	März	DM	März	DM	März	DM	März	DM	März
März	25,1	100,0	12,0	100,0	40,1	100,0	16,6	100,0	21,6	100,0
April	25,9	103,1	7,9	52,4	33,8	84,1	15,9	95,8	17,3	80,1
Juni	24,2	96,5	8,6	57,2	32,8	81,8	14,9	89,8	17,4	80,6
Juli	25,0	99,6	10,4	69,2	35,4	88,2	16,4	98,8	18,4	85,2

Auch bei den Aufwendungen mussten die Zahlen des Monats Mai wegen unvollständigen Nachweises in Bayern herausgelassen werden. Im übrigen ergibt sich aus der Zusammenstellung, daß die laufenden Unterstützungsbeträge, die sich im April etwas erhöht und im Juni stärker vermindert hatten, im Juli wieder fast den Betrag des Monats März erreichten. Dagegen sanken die einmaligen Unterstützungen von März bis April fast um die Hälfte, um bis Juli wieder auf reichlich 2/3 des Märzbetrages anzusteigen. Für den Gesamtaufwand ergab sich daraus ein starker Rückgang von März bis April und eine weitere Ermäßigung von April bis Juni, die im Juli wieder einer Erhöhung auf etwa 90 vH des Märzbetrages Platz machte. In den Landkreisen im ganzen verminderte sich dabei der Gesamtaufwand viel stärker als in den Stadtkreisen.

Die Entwicklung des Gesamtaufwandes der offenen Fürsorge in den einzelnen Ländern seit Beginn des Rechnungsjahres :

Monate	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Rheinl.- Pfalz	Bayern	Baden- Württbg.
	in Mill. DM							
März	3,2	1,6	14,3	2,1	3,6	2,3	7,9	5,0
April	2,5	1,5	12,7	1,0	3,0	1,7	7,3	4,0
Mai	2,5	1,3	11,9	0,9	2,9	1,8	.	4,3
Juni	2,6	1,5	11,7	0,9	3,0	1,9	7,2	4,0
Juli	2,6	1,9	12,4	1,0	3,2	1,9	7,7	4,8
	in vH März							
März	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	77,4	94,5	88,8	46,2	83,2	75,8	92,5	79,3
Mai	78,3	84,0	82,7	40,3	80,9	81,2	.	84,6
Juni	80,4	96,4	81,6	41,1	81,9	84,6	91,5	79,4
Juli	80,8	117,8	86,5	44,5	87,3	84,8	97,4	94,9

In den Ländern ging demnach der Gesamtaufwand von März bis April überall erheblich zurück, auch im Mai ermäßigten sich die Aufwendungen noch überwiegend. Dagegen überrag in Juni bereits wieder eine Zunahme des Aufwandes, und von Juni bis Juli erhöhten sich die Aufwendungen fast durchweg. Den stärksten Rückgang der Aufwendungen von März bis Juli verzeichnete Bremen, während in den meisten Ländern der Rückgang etwa 10 - 20 vH des Märzaufwandes ausmachte. Hingegen hatten Hamburg und Bayern im Juli wieder ungefähr den Betrag des Monats März erreicht bzw. ihn überschritten.

Maßgebend für die Entwicklung der Aufwendungen im ganzen war, daß von März bis April zwar die laufenden Aufwendungen durch Buchungen des Auslaufmonats etwas zunahm, jedoch die einmaligen Unterstützungen durch den

Wegfall beträchtlicher, noch im März gezahlter Beihilfen (Winterbeihilfen, Beihilfen aus Anlass der Konfirmation bzw. Kommunion) betragsmäßig weitaus stärker zurückgingen. Von April bis Juni ermäßigten sich sodann die laufenden Unterstützungsbeträge ungefähr entsprechend dem Rückgang des Unterstütztenbestandes, jedoch wurde diese Ermäßigung durch eine Zunahme des einmaligen Aufwandes im Juni, die sich hauptsächlich infolge vierteljährlicher Abrechnungen der Krankenhilfe ergab, größtenteils wieder aufgehoben. Im Juli hingegen führten nach Angabe einiger Länder teils buchungsmässige Gründe, teils nachträgliche Ersatzleistungen der Fürsorgeverbände an die Gemeinden, in Baden auch die Gewährung von Erziehungsbeihilfen, wieder zu einer Erhöhung der laufenden Aufwendungen. Zugleich erhöhten sich auch die einmaligen Aufwendungen beträchtlich, wobei von den Ländern nicht mitgeteilt wurde, ob es sich hier im ganzen mehr um nachträgliche vierteljährliche Abrechnungen oder um eine Ausdehnung der Beihilfengewährung handelte.

Infolge der ländersweise unterschiedlichen Entwicklung des Unterstütztenbestandes und laufenden Aufwandes, der z.B. in Hamburg fast unverändert blieb, und andererseits infolge des auch in den einzelnen Monaten stark unterschiedlichen Ausmaßes der einmaligen Beihilfen, die beispielsweise im März in Bremen besonders hoch waren, vollzog sich die Entwicklung des Gesamtaufwandes in den einzelnen Ländern auch stark unterschiedlich. In den Landkreisen im ganzen hing die stärkere Verminderung des Gesamtaufwandes wiederum damit zusammen, daß dort der sommerliche Rückgang bei den laufend Unterstützten wesentlich stärker war als in den Stadtkreisen.

In West-Berlin ging die Zahl der laufend Unterstützten wie auch der laufende und einmalige Aufwand im Juni weiter zurück, während für Juli noch keine Angaben vorliegen. Von März bis Juni ergab sich damit ein fortlaufender langsamer Rückgang des Unterstütztenbestandes und des laufenden Aufwandes. Da auch die einmaligen Aufwendungen sich im April stark senkten, trat insgesamt eine beträchtliche Verminderung des Fürsorgeaufwandes ein.

Offene Fürsorge im Bundesgebiet¹⁾ und in West-Berlin
Fürsorgeleistungen nach Stadt- und Landkreisen

Zeit Land	Laufend unterstützte				Aufwand								
	Parteien ²⁾	Personen ²⁾		Laufende				Einmalige		Gesamtaufwand			
		insgesamt	auf 1000 d. Be- völke- rung	ins- gesamt	je Partei	je Person	ins- gesamt	gemessen an der lfd. Un- terstüt- zung	ins- gesamt (Sp. 4+7)	je Partei	je Person	je Ein- woh- ner	
Anzahl		1000 DM	DM	1000 DM	DM	1000 DM	DM						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
1952 Bundesgebiet (April bis Juni 1952)													
April	476 328	828 183	19,9	25 904	54,38	31,28	7 859	30,3	33 763	70,88	40,77	0,81	
Stadtkreise	227 165	375 889	23,4	12 659	55,73	33,68	3 269	25,8	15 928	70,12	42,37	0,99	
Landkreise	244 267	444 328	17,3	12 965	53,08	29,18	4 323	33,3	17 286	70,78	38,91	0,67	
Land.Fürs. Verb.	4 896	7 966	0,2	280	57,19	35,15	267	95,4	547	111,72	68,67	0,01	
Mai	445 603	775 127	18,6	23 367	52,44	30,15	7 619	32,6	30 986	69,54	39,98	0,74	
Stadtkreise	208 807	348 580	21,7	10 795	51,70	30,97	2 948	27,3	13 743	65,82	39,43	0,86	
Landkreise	232 971	419 919	16,4	12 383	53,15	29,49	4 342	35,1	16 725	71,79	39,83	0,65	
Land.Fürs. Verb.	3 825	6 628	0,2	189	49,41	28,52	329	174,1	518	135,42	78,15	0,01	
Juni	465 442	801 694	19,2	24 246	52,09	30,24	8 590	35,4	32 836	70,55	40,96	0,79	
Stadtkreise	223 716	368 119	22,9	11 540	51,58	31,35	3 374	29,2	14 914	66,66	40,51	0,93	
Landkreise	238 847	428 582	16,7	12 556	52,57	29,30	4 943	39,4	17 499	73,26	40,83	0,68	
Land.Fürs. Verb.	2 879	4 993	0,1	150	52,10	30,04	273	182,0	423	146,93	84,72	0,01	
Nach Ländern (Juni 1952)													
Schlesw.-Holstein	39 344	61 509	24,9	1 857	47,20	30,19	724	39,0	2 581	65,60	41,96	1,04	
Stadtkreise	11 269	16 878	25,2	527	46,77	31,22	141	26,8	668	59,28	39,58	1,00	
Landkreise	28 075	44 631	24,8	1 330	47,37	29,80	583	43,8	1 913	68,14	42,86	1,06	
Land.Fürs. Verb.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Hamburg	19 792	31 655	19,0	1 005	50,78	31,75	514	51,1	1 519	76,75	47,99	0,91	
Nordrh.-Westfalen	155 987	270 053	19,7	8 784	56,31	32,53	2 924	33,3	11 708	75,06	43,35	0,85	
Stadtkreise	85 889	143 612	21,4	4 669	54,36	32,51	1 481	31,7	6 150	71,60	42,82	0,92	
Landkreise	70 098	126 441	18,1	4 115	58,70	32,54	1 443	35,1	5 558	79,29	43,96	0,80	
Land.Fürs. Verb.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Bremen	14 976	26 313	44,9	621	41,47	23,60	261	42,0	882	58,89	33,52	1,51	
Stadtkreise	13 671	23 722	40,5	546	39,94	23,02	153	28,0	699	51,13	29,47	1,19	
Land.Fürs. Verb.	1 305	2 591	4,4	75	57,47	28,95	108	144,0	183	140,23	70,63	0,31	
Hessen	44 391	77 876	17,7	2 186	49,24	28,07	780	35,7	2 966	66,82	38,09	0,67	
Stadtkreise	19 158	32 465	24,3	937	48,91	28,86	324	34,6	1 261	65,82	38,84	0,94	
Landkreise	25 223	45 401	14,8	1 248	49,48	27,49	431	34,5	1 679	66,57	36,98	0,55	
Land.Fürs. Verb.	10	10	0,0	1	100,00	100,00	25	2500,0	26	260,00	260,00	0,00	
Rheinland-Pfalz	25 403	43 996	14,1	1 316	51,80	29,91	606	46,0	1 922	75,66	43,69	0,61	
Stadtkreise	9 252	15 502	22,3	468	50,58	30,19	114	24,4	582	62,91	37,54	0,84	
Landkreise	15 049	26 658	11,0	798	53,03	29,93	488	61,2	1 286	85,45	48,24	0,53	
Land.Fürs. Verb.	1 102	1 836	0,0	50	45,37	27,23	4	8,0	54	49,00	29,41	0,02	
Bayern	108 020	188 789	20,6	5 568	51,55	29,49	1 682	30,2	7 250	67,12	38,40	0,79	
Stadtkreise	43 173	68 510	23,5	2 320	53,74	33,86	443	19,1	2 763	64,00	40,33	0,95	
Landkreise	64 614	120 046	19,2	3 244	50,21	27,02	1 235	38,1	4 479	69,32	37,31	0,72	
Land.Fürs. Verb.	233	233	0,0	4	17,17	17,17	4	100,0	8	34,33	34,33	0,00	
Baden-Württemberg	57 529	101 503	15,4	2 909	50,57	28,66	1 099	37,8	4 008	69,67	39,49	0,61	
Stadtkreise	21 512	35 775	23,8	1 068	49,65	29,85	204	19,1	1 272	59,13	35,56	0,85	
Landkreise	35 788	65 405	12,8	1 821	50,88	27,84	763	41,9	2 584	72,20	39,51	0,51	
Land.Fürs. Verb.	229	323	0,0	20	87,34	51,92	132	660,0	152	663,76	470,59	0,02	
davon ehem. Länder:													
Württemberg-Baden	37 550	67 268	17,0	1 936	51,56	28,78	562	29,0	2 498	66,52	37,14	0,63	
Stadtkreise	17 642	29 905	23,0	888	50,33	29,69	165	18,6	1 053	59,69	35,21	0,81	
Landkreise	19 850	37 262	14,0	1 042	52,49	27,96	383	36,8	1 425	71,79	38,24	0,53	
Land.Fürs. Verb.	58	101	0,0	6	103,45	59,41	14	233,3	20	344,82	198,02	0,00	
Baden	11 954	19 388	13,9	528	44,17	27,23	350	66,3	878	73,45	45,29	0,63	
Stadtkreise	3 870	5 870	28,9	180	46,51	30,66	39	21,7	219	56,59	37,31	1,08	
Landkreise	8 084	13 518	11,3	348	43,05	25,74	199	57,2	547	67,66	40,46	0,46	
Land.Fürs. Verb.	.	.	.	.	.	.	112	.	112	.	.	.
Württemb.-Hohenz.	8 025	14 847	12,2	445	55,45	29,97	187	42,0	632	78,75	42,57	0,52	
Landkreise	7 854	14 625	12,0	431	54,88	29,47	181	42,0	612	77,92	41,85	0,50	
Land.Fürs. Verb.	171	222	0,0	14	81,87	63,06	6	42,9	20	116,96	90,09	0,02	
West - Berlin													
West-Berlin ³⁾	101 586	142 983	66,1	5 826	57,35	40,75	454	7,8	6 280	61,82	43,92	2,90	

1) Ohne Niedersachsen.- 2) Stand am letzten Tag des jeweiligen Monats.- 3) Aufwand der offenen Fürsorge der Bezirke (ohne Hauptverwaltung und ohne Jugendämter).

Offene Fürsorge im Bundesgebiet¹⁾ und in West-Berlin
Fürsorgeleistungen nach Stadt- und Landkreisen

Zeit Land	Laufend unterstützte			Aufwand											
	Parteien ²⁾	Personen ²⁾		Laufende				Einmalige				Gesamtaufwand			
		insgesamt	auf 1000 d. Be- völke- rung	ins- gesamt	je Partei	je Person	ins- gesamt	gemessen an der lfd. Unt- erstut- zung	ins- gesamt (Sp.4+7)	je Partei	je Person	je Ein- woh- ner			
	Anzahl	1000 DM	DM	1000 DM	vH	1000 DM	DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12				

1952 Bundesgebiet (Mai bis Juli 1952)												
Mai	445 603	775 127	18,6	23 367	52,44	30,15	7 619	32,6	30 986	69,54	39,98	0,74
Stadtkreise	208 807	348 580	21,7	10 795	51,70	30,97	2 948	27,3	13 743	65,82	39,43	0,86
Landkreise	232 971	419 919	16,4	12 383	53,15	29,49	4 342	35,1	16 725	71,79	39,83	0,65
Land.Fürs.Verb.	3 825	6 628	0,2	189	49,41	28,52	329	174,1	518	135,42	78,15	0,01
Juni	465 442	801 694	19,2	24 246	52,09	30,24	8 590	35,4	32 836	70,55	40,96	0,79
Stadtkreise	223 716	368 119	22,9	11 540	51,58	31,35	3 374	29,2	14 914	66,66	40,51	0,93
Landkreise	238 847	428 582	16,7	12 556	52,57	29,30	4 943	39,4	17 499	73,26	40,83	0,68
Land.Fürs.Verb.	2 879	4 993	0,1	150	52,10	30,04	273	182,0	423	146,93	84,72	0,01
Juli	466 080	797 078	19,1	25 015	53,67	31,38	10 386	41,5	35 401	75,95	44,41	0,85
Stadtkreise	223 385	365 498	22,7	11 949	53,49	32,69	4 401	36,8	16 350	73,20	44,73	1,01
Landkreise	238 387	424 648	16,6	12 832	53,83	30,22	5 553	43,3	18 385	77,12	43,29	0,72
Land.Fürs.Verb.	4 308	6 932	0,2	234	54,32	33,76	432	184,6	666	154,60	96,08	0,02

Nach Ländern (Juli 1952)												
Schlesw.-Holstein	39 418	61 245	24,9	2 015	51,12	32,90	580	28,8	2 595	65,83	42,37	1,05
Stadtkreise	11 430	17 023	25,4	559	48,91	32,84	128	22,9	687	60,10	40,36	1,03
Landkreise	27 988	44 222	24,7	1 456	52,02	32,92	452	31,0	1 908	68,17	43,15	1,07
Land.Fürs.Verb.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	19 722	31 476	18,9	1 012	51,31	32,15	843	83,3	1 855	94,06	58,93	1,11
Nordrh.-Westfalen	154 860	267 568	19,5	8 800	56,83	32,89	3 605	41,0	12 405	80,10	46,36	0,90
Stadtkreise	85 610	142 821	21,2	4 724	55,18	33,08	1 808	38,3	6 532	76,30	45,74	0,97
Landkreise	69 250	124 747	17,8	4 076	58,86	32,67	1 797	44,1	5 873	84,81	47,08	0,84
Land.Fürs.Verb.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	14 983	26 062	44,4	656	43,78	25,17	299	45,6	955	63,74	36,64	1,63
Stadtkreise	13 651	23 422	39,9	577	42,27	24,63	168	29,1	745	54,57	31,81	1,27
Land.Fürs.Verb.	1 332	2 640	4,5	79	59,31	29,92	131	165,8	210	157,66	79,55	0,36
Hessen	45 063	77 821	17,7	2 367	52,53	30,42	795	33,6	3 162	70,17	40,63	0,72
Stadtkreise	18 831	31 828	23,8	1 004	53,32	31,54	285	28,4	1 289	68,45	40,50	0,96
Landkreise	25 094	44 376	14,5	1 299	51,77	29,27	476	36,6	1 775	70,73	40,00	0,58
Land.Fürs.Verb.	1 138	1 617	0,4	64	56,24	39,58	34	53,1	98	86,12	60,61	0,02
Rheinland-Pfalz	25 356	43 480	13,9	1 359	53,60	31,26	566	41,6	1 925	75,92	44,27	0,61
Stadtkreise	9 185	15 144	21,8	494	53,78	32,62	106	21,5	600	65,32	39,62	0,86
Landkreise	15 022	26 460	11,1	818	54,45	30,91	437	53,4	1 255	83,54	47,43	0,52
Land.Fürs.Verb.	1 149	1 876	0,6	47	40,91	25,05	23	48,9	70	60,92	37,31	0,02
Bayern	107 147	185 981	20,3	5 592	52,19	30,07	2 125	38,0	7 717	72,02	41,49	0,84
Stadtkreise	42 775	67 417	23,1	2 447	57,21	36,30	807	33,0	3 254	76,07	48,27	1,12
Landkreise	63 959	118 151	18,9	3 128	48,91	26,47	1 299	41,5	4 427	69,22	37,47	0,71
Land.Fürs.Verb.	413	413	0,0	17	41,16	41,16	19	111,8	36	87,17	87,17	0,00
Baden-Württbg.	59 531	103 445	15,6	3 214	53,99	31,07	1 573	48,9	4 787	80,41	46,28	0,72
Stadtkreise	22 181	36 367	24,2	1 132	51,03	31,13	256	22,6	1 388	62,58	38,17	0,92
Landkreise	37 074	66 692	13,1	2 055	55,43	30,81	1 092	53,1	3 147	84,88	47,19	0,62
Land.Fürs.Verb.	276	386	0,1	27	97,83	69,95	225	833,3	252	913,04	652,85	0,04
davon ehem. Länder:												
Württbg.-Baden	39 227	69 006	17,0	2 127	54,22	30,82	854	40,2	2 981	75,99	43,20	0,75
Stadtkreise	18 425	30 681	24,0	944	51,23	30,77	222	23,5	1 166	63,28	38,00	0,89
Landkreise	20 729	38 208	14,0	1 172	56,54	30,67	600	51,2	1 772	85,48	46,38	0,66
Land.Fürs.Verb.	73	117	0,0	11	150,68	94,02	32	290,9	43	589,04	367,52	0,01
Baden	11 964	19 263	13,7	607	50,74	31,51	392	64,6	999	83,50	51,86	0,71
Stadtkreise	3 756	5 686	27,6	188	50,05	33,06	34	18,1	222	59,11	39,04	1,08
Landkreise	8 208	13 577	11,3	419	51,05	30,86	175	41,8	594	72,37	43,75	0,49
Land.Fürs.Verb.	.	.	.	.	.	.	183	.	183	.	.	.
Württbg.-Hohenz.	8 340	15 176	12,5	480	57,55	31,63	327	68,1	807	96,76	53,18	0,66
Landkreise	8 137	14 907	12,2	464	57,02	31,13	317	68,3	781	95,98	52,39	0,64
Land.Fürs.Verb.	203	269	0,2	16	78,82	59,48	10	62,5	26	128,08	96,65	0,02

West - Berlin												
West-Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Ohne Niedersachsen. - 2) Stand am letzten Tag des jeweiligen Monats.